

Enrico Ebert (er/ihm, 45 Jahre)

Delegierter Kreisverband 02

Seit über 30 Jahren bist du bei den Jungen Verbandlingen (JVL) aktiv und hast im Laufe der Zeit viele verschiedene Leitungsrollen übernommen. Du weißt so gut wie alles über den Verband und bist für deine Kolleginnen und Kollegen oft der erste Ansprechpartner, wenn es um grundsätzliche Fragen geht. Dabei sind dir vor allem Strategien und Strukturen wichtig.

Bei JVL-Versammlungen kommst du dir immer wieder wie ein Zaubermeister vor: Die jugendlichen Mitglieder sprudeln über vor Ideen, Visionen und Idealen und wollen die Welt auf den Kopf stellen – und dann ist es deine Aufgabe, aus diesen Träumereien etwas Realistisches zu zaubern. Gedankt wird dir für deine ruhige und zielführende Art leider nur selten. Dafür haben die Jugendlichen einfach kein Gespür. Doch du weißt, wie wertvoll deine Arbeit ist und wie verloren der Verband ohne dich wäre. Immerhin wissen die Kolleginnen und Kollegen über 27 in den unterschiedlichen Gremien, was der Verband an dir hat.

Es ist offensichtlich, dass bei vielen Fragen das Wissen und die Erfahrung von Erwachsenen wichtig sind. Die Kinder und Jugendlichen verstehen noch viel zu wenig von der Welt und können nicht immer kluge Entscheidungen treffen. So ist es die Aufgabe der Erwachsenen, sie auf dem Weg in die echte Welt zu begleiten und fit zu machen.

Deine Interessen und Ziele

- Die bestehende Regelung beibehalten
- Die Leistung altverdienter Mitglieder anerkennen und würdigen
- Eine Quote verhindern



DER ANTRAG

Alle paar Jahre stellen jugendliche Mitglieder einen Antrag auf Verjüngung der Gremien. Die Realität zeigt aber immer wieder, dass es gar nicht genug Interessierte gibt, die sich engagieren wollen.

Verjüngung der Gremien?

Deiner Meinung nach müssen die Verbandsgremien nicht verjüngt werden. Die jetzige Mischung aus erfahrenen Gremienmitgliedern und interessiertem Nachwuchs funktioniert.

Argumente

- Das Engagement für junge Menschen und ihre Interessen ist altersunabhängig. Das beweist die bestehende Struktur. Warum sollte man ein funktionierendes System ändern?
- Erfahrene Leitungspersonen haben Einblick in die Geschichte der Verbandsentwicklung und können dadurch viele Prozesse und Zusammenhänge besser verstehen und schneller agieren. Davon profitieren alle.
- Die Interessen der JVL müssen von dem Mutterverband „Die Verbandlinge“ ernst genommen werden. Deswegen benötigt der Verband erfahrene Menschen in Leitungsfunktionen zur Vermittlung zwischen dem Jugendverband und den Strukturen und Präsidien im Mutterverband. Das erhält die Strukturen, in denen sich junge Menschen engagieren und verwirklichen können.

Quotenlösung?

Du lehnt die Quote strikt ab! Für dich stellt die Idee eine echte Gefahr für die Zukunft des Verbands dar.

Argumente

- Eine Quotenregelung ist gefährlich. Sie könnte große Lücken in die Gremien reißen, weil es nicht genug junge Interessierte gibt und so Posten nicht besetzt werden könnten.
- Eine Quote widerspricht dem Selbstverständnis der JVL. Schließlich bist du demokratisch in dein Amt gewählt worden. Das bedeutet, dass eine Mehrheit für dich gestimmt hat. Wäre dein Engagement nicht willkommen, wärest du nicht gewählt worden.
- Für dich wäre es akzeptabel, eine Empfehlung zu einer Altersbeschränkung auszusprechen, z.B. „wenn möglich sollten 25% der Gremienmitglieder unter 27 (!) Jahren alt sein...“ Also statt eines MUSS ein SOLLTE.

Weitere Ideen zur Verjüngung des Verbands

- Die Vollversammlung könnte vereinbaren, dass ein Mitglied pro Gremium unter 18 Jahren sein sollte. Wichtig ist dir auch hierbei, dass es sich um eine „soll“ und keine „muss“ Regelung handelt.
- Eine weitere Idee wäre, dass die JVL Coachings entwickeln, um den Nachwuchs an die Gremienarbeit heranzuführen. So könnten junge Talente frühzeitig entdeckt und zielführend gefördert werden.

Vorstellung

Bereite eine kurze Vorstellung deiner Person vor (max. 60 Sekunden). Dabei kannst du beispielsweise deine Beziehung zu den JVL darstellen und was du allgemein vom Thema denkst – auf konkrete Argumente solltest du hier verzichten.

Die Diskussion

Dir ist das Thema sehr wichtig und du hast viele Argumente, um deine Sicht der Dinge zu präsentieren. Es gibt Punkte, bei denen du nicht kompromissbereit bist. Aus vielen Versammlungen weißt du aber, dass sich die eigenen Interessen und Ideen nie vollständig durchsetzen lassen. Sei also offen für die Argumente und Vorschläge der anderen Mitglieder der Vollversammlung und versuche, einen gemeinsamen Kompromiss zu finden.

